

Jugendorchester spielt erstmals vor Publikum

Nachwuchs der Musikvereine aus Feilbingert und Hallgarten zeigt sein Können / „Lembergmusikanten“ geben Konzert in der Kirche

Von Beate Vogt-Gladigau

FEILBINGERT. Als Auftrittsorte hatten sich die „Lembergmusikanten“ des Musikvereins (MV) Feilbingert und das Jugendorchester der Musikvereine Feilbingert und Hallgarten für ihr Jahreskonzert die katholische Kirche Johannes der Täufer in Ebernburg und die katholische Kirche St. Michael in Feilbingert ausgesucht. Dies war zugleich eine Revue an die beiden Gotteshäuser, die vor kurzer Zeit Jubiläum feierten (AZ Berichtete). Das Niveau dieser Auftritte und die Zusammenstellung des Programms kamen „sehr gut an“, wie Vorsitzende Natascha Schuh von den begeisterten Zuhörern erfuhr.

Erst seit einem Jahr üben die jungen Leute gemeinsam

Eine Premiere feierte das Jugendorchester mit jungen Leuten der Musikvereine Feilbingert und Hallgarten bei diesen Auftritten. Erst seit einem Jahr musiziert es gemeinsam. Ausgebildet wird es von Vize-Vorsitzender Jutta Baumann. In den Herbstferien hatte sich das Jugendorchester in der Jugendherberge in Wolfstein für dieses Debüt den letzten Schliff geholt. Wie



Das Jugendorchester der Musikvereine Feilbingert und Hallgarten absolvierte seinen ersten Auftritt. Auch den Nachwuchs dirigiert Mark Merritt.

Foto: Beate Vogt-Gladigau

auch die „Großen“, die „Lembergmusikanten“, werden sie von Mark Merritt dirigiert. Ihr beachtliches musikalisches Können, begleitet von frischem Elan, stellten sie bei Stücken wie „Final Countdown“ – eigentlich aus dem Bereich Hard Rock –, bei „Clarinet Boogie“, bei dem die Klarinetten ins „Schwofen“ gerieten, bei „New World Symphony“ – Dvoráks Eintritte aus der Neuen Welt – und dem fetzig gespielten „Smoke on the Water“ von Deep Purple unter Beweis. Durch das abwechslungsrei-

che Programm mit dem Titel „Konzert in der Kirche“ (nicht: Kirchenkonzert!) führten kennntnisreich und locker Jutta Baumann und Stefan Ilgenstein. Die Titel richteten sich nach den Räumlichkeiten mit ihrer schönen Akustik. Gleich mit dem ersten Stück, „Two Movements“ von Kees Vlak, mit den Sätzen „Song of happiness“ und „Tempation“ war das Motto des Abends vorgegeben: Freude und Erwartung. Herrlich erklang auch der Marsch aus der Mozart-Oper „Figaros Hochzeit“, und als Kontrastprogramm

das Potpourri „Tango Souvenirs“ von Gerald Weinkopf. Darunter verbargen sich so schwarzer Zigeuner“ oder „Lebe wohl, kleine Frau“. Mit feiner Dynamik und viel Kraft interpretierten die „Lembergmusikanten“ Leonard Cohens „Hallelujah“ und Peter Tschaikowskys „Greatest Hits“, arrangiert von John Mass.

Mit dem Medley „Andrew Lloyd Webber in Concert“ rief das Orchester Melodien aus unvergessenen Musicals wie „Phantom der Oper“, „Cats“ und „Memory“ in Erinnerung – fulminant und eindrucksvoll.

Mark Merritt trat nicht nur als engagierter Dirigent bei diesem Konzert in Erscheinung, sondern auch als Arrangeur. „Movie Themes II“ heißt das Stück, in dem sich bekannte musikalische Themen aus den erfolgreichen Filmen „Harry Potter“, „Der Zauberer von Oz“, „Herr der Ringe“ und „Star Wars“ einander die Hand reichen. Den Song „Fever“, der besonders durch die Sängerin Peggy Lee bekannt wurde, hatte Merritt nicht nur arrangiert, sondern er sang ihn auch.

Ein herrliches Klangbild gelang den Musikern beim Titel „The Thunderer“ von John Philip Sousa, an dem vor allem die Trompeten und Trommeln „malten“, die das Donnern so gut in Töne und Paukenschläge umsetzten, dass es einem kalt den Rücken herunterrief.

27.10./17.11.

21.11.2018 HZ